

Südliche Sonnenspitze, 2668m



Eine einzigartige Liebes-Geschichte
Erzherzog Ferdinand II. & Philippine Welser

In unserer Zeit macht es kein großes Aufsehen mehr, wenn königliche Prinzen bürgerlich heiraten. Ganz anders vor 450 Jahren, als sich Erzherzog Ferdinand II. von Österreich (1529-1595) mit der Augsburgerin Philippine Welser (1527-1580) verheiratete. Dass ein Mitglied eines Fürstenhauses eine Affäre mit einer Bürgerlichen hatte, war nichts Bemerkenswertes. Unerhört war jedoch, dass der Urenkel, der Neffe und der Sohn eines Kaisers nicht standesgemäß heiratete. Mit dieser Herzensentscheidung enttäuschte er nicht nur seine Familie, sondern verbaute sich auch glänzende Karrierechancen... Der Vater akzeptierte schließlich die Verbindung, aber mit strengen Auflagen: absolute Geheimhaltung und Ausschluss der Kinder von der Thronfolge. Als für den ältesten Sohn Andreas die Kardinalswürde erworben werden konnte (1576), wurde die Geheimhaltung schließlich aufgehoben. Um Philippine standesgemäß versorgt zu wissen, überschrieb Ferdinand seiner Frau Schloss Ambras mit ausgedehnten Ländereien auf Lebenszeit. In Schloss Ambras war also Philippine die »Herrin«, Ferdinand der gern gesehene Gast. Nach dem Tod seiner Frau erwarb Ferdinand das Schloss von seinen Söhnen zurück und machte es zum Zentrum seines Sammelwesens. Im 19. Jahrhundert lieferte schließlich diese ungewöhnliche Verbindung eines Fürstensohnes mit einer Bürgerlichen schildernden Stoff für Theaterstücke, Romane und für Gemälde.

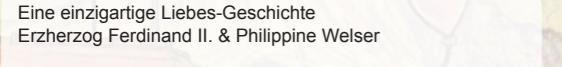
Auch wenn der Begriff „Wellness“ im Tirol des 16. Jahrhunderts noch unbekannt war, wusste man in Schloss Ambras, wie man Körperpflege und Wohlbefinden in Einklang bringen konnte.

Wie in modernen Saunalandchaften umfasst die kulturhistorisch einzigartige Ambraser Badestube ein Schwitzbad, ein ungewöhnlich großes Wannenbad und einen Umkleide- bzw. Ruheraum.

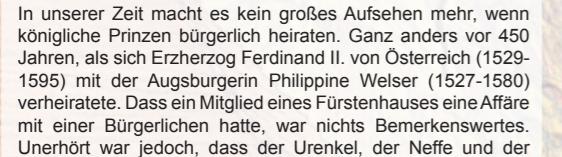
Speckkarspitze, 2621m



Haller Zunterkopf, 1966m



Großer Bettelwurf, 2725m



Das Schloss Ambras

Das Umgeben von einem idyllischen Schlossgarten liegt Schloss Ambras hoch über Innsbruck. Es wurde erstmals im 11. Jahrhundert erwähnt und fiel 1363 an die Habsburger, die es später zum Prunkschloss ausbauten. Die prachtvollen Ambraser Kunstsammlungen mit der Wunderkammer, den Rüstkammern und dem Antiquarium, die von Erzherzog Ferdinand II. gegründet wurden, sind noch heute im Schloss untergebracht. In der Habsburger Porträtgalerie sind über 200 Bilder ausgestellt, darunter auch Arbeiten bekannter Künstler wie Lukas Cranach, Peter Paul Rubens, Anthonis van Dyck oder Diego Velásquez. Das Erdgeschoss des Hochschlosses beherbergt eine Sammlung spätmittelalterlicher Bildwerke sowie den Georgsaltar Kaiser Maximilians I.



Der weiße Pfau

Das Schloss Ambras hat seit April 2012 einen neuen Bewohner: einen außergewöhnlichen Pfau. Normalerweise schlagen die prachtvollen Pfauenhäne zur Balzzeit ein blaues Federrad – zwei der Tiere im Park von Schloss Ambras aber sind komplett weiß. Oft werden die weißgefiederten Pfaue fälschlicherweise für Albinos gehalten. Es handelt sich hierbei um eine gezüchtete Rasse. Erkennen kann man das an den Augen des Vogels. Die Iris ist nämlich dunkel und nicht rot, was für Albinos charakteristisch wäre.

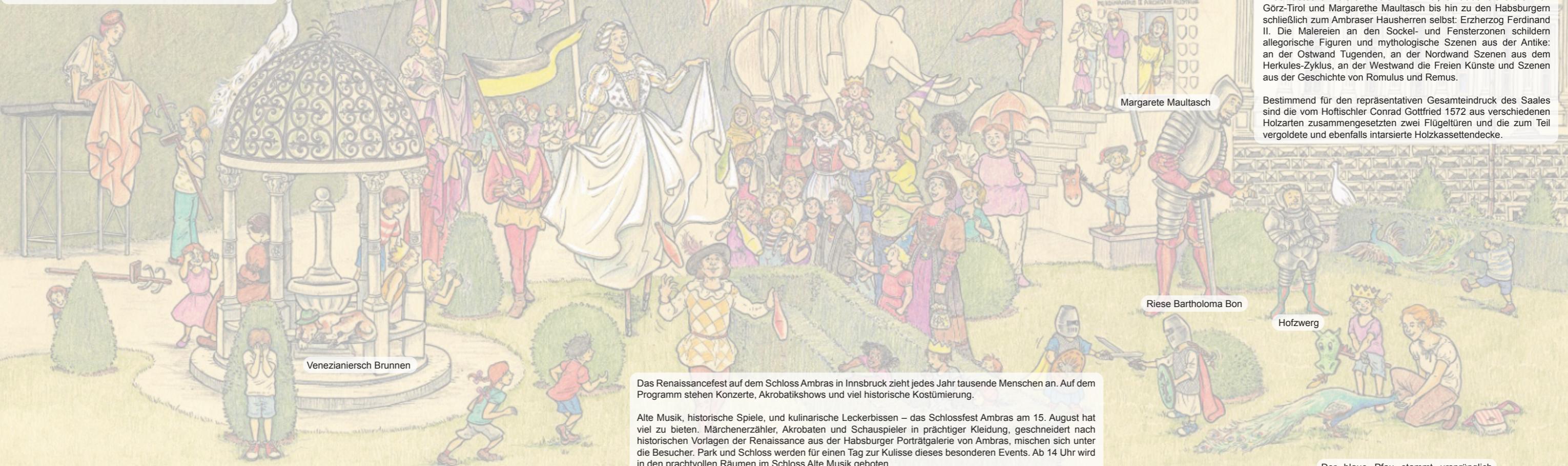


Der Spanische Saal

Einer der bedeutendsten freistehenden Saalbauten der Renaissance. Der zwischen 1569 und 1572 nach den Vorstellungen Erzherzog Ferdinands II. errichtete Spanische Saal beeindruckt mit den imposanten Ausmaßen von 43 Meter Länge und 13 Meter Breite.

Die malerische Gestaltung des Raumes wird bestimmt von 27 ganzfigurigen Porträts der Tiroler Landesfürsten. Die Reihe beginnt in der Ostecke mit Graf Albert I. von Tirol, führt über die Grafen von Görz-Tirol und Margarethe Maultasch bis hin zu den Habsburgern schließlich zum Ambraser Hausherren selbst: Erzherzog Ferdinand II. Die Malereien an den Sockel- und Fensterzonen schildern allegorische Figuren und mythologische Szenen aus der Antike: an der Ostwand Tugenden, an der Nordwand Szenen aus dem Herkules-Zyklus, an der Westwand die Freien Künste und Szenen aus der Geschichte von Romulus und Remus.

Bestimmend für den repräsentativen Gesamteindruck des Saales sind die vom Hofstechler Conrad Gottfried 1572 aus verschiedenen Holzarten zusammengesetzten zwei Flügeltüren und die zum Teil vergoldete und ebenfalls intarsierte Holzkassettendecke.



Das Renaissancefest auf dem Schloss Ambras in Innsbruck zieht jedes Jahr tausende Menschen an. Auf dem Programm stehen Konzerte, Akrobatikshows und viel historische Kostümierung.

Alte Musik, historische Spiele, und kulinarische Leckerbissen – das Schlossfest Ambras am 15. August hat viel zu bieten. Märchenerzähler, Akrobaten und Schauspieler in prächtiger Kleidung, geschnitten nach historischen Vorlagen der Renaissance aus der Habsburger Porträtgalerie von Ambras, mischen sich unter die Besucher. Park und Schloss werden für einen Tag zur Kulisse dieses besonderen Events. Ab 14 Uhr wird in den prachtvollen Räumen im Schloss Alte Musik geboten.

Das Schlossfest ist eine gemeinsame Veranstaltung mit den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik und findet im Rahmen des Innsbrucker Kultursommers statt.

Der blaue Pfau stammt ursprünglich aus Indien und ist einer der ältesten Ziervögel der Welt.